

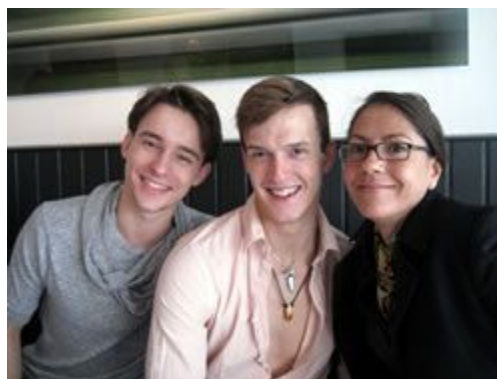
Newsletter 6/2011

Sommerfest 2011

Das hervorragende Essen in Beckmann's Weinhäuschen war bei unserem Sommerfest mal wieder nur nebensächlich: Mitglieder der Ballett-Gesellschaft Hannover e.V., des Ballett-Ensembles der Staatsoper Hannover sowie zahlreiche niedliche Hunde und fröhliche Kinder genossen die heitere, familiäre Stimmung. Damit konnten wir die Neuankömmlinge des hannoverschen Balletts noch vor Beginn der Saison herzlich willkommen heißen und Raum für freundschaftliche Beziehungen auch unter den Mitgliedern schaffen. Die Bilder sprechen für sich...



Wir freuen uns auf das nächste Jahr und eine erfolgreiche Spielzeit!



Weitere Fotos finden Sie auf unserer Webseite:
www.ballettgesellschaft.de/veranstaltungen_4_sommerfest.htm

Newsletter 6/2011

Wechsel im Vorstand der Ballett Gesellschaft

In der Mitgliederversammlung am 26. 9. 2011 wurde die Position des Vorstandsvorsitzenden neu besetzt. Alexander Rudnick gab das Amt aus persönlichen Gründen auf.

Alexander Rudnick war 10 Jahre Vorsitzender der Ballettgesellschaft Hannover eV. Und was war das für eine rasante Entwicklung des Internationalen Choreographen Wettbewerbs Hannover in seiner Zeit! Der Ausbau dieser Veranstaltung zu einem Highlight in der Ballettwelt ist im wesentlichen seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken. Ihm halfen dabei die konsequente Nutzung der neuen Medien, seine erstaunliche Vernetzung im Tanzgeschehen, sein robustes Nervensystem in schwierigen Situationen und sein enger Schulterschluss mit der Geschäftsführung.

Mit seinem Stralsunder Charme holte er auch Frauen in den Vorstand, die der Ballettgesellschaft in der Außenwahrnehmung zu einem bunten Bild verhalfen. Seine Spezialität: der ruhige Umgang mit komplexen Zahlenwerken. Die Mitgliederzahl konnte er konstant halten.

In letzter Zeit wurde er etwas unruhig: ihm fehlte durch seine berufliche und private Belastung die Muße, Neuentwicklungen im Tanz aufzuspüren. Wir wünschen ihm, dass er das in Zukunft nachholen kann. Bei der Vorbereitung für den 26. Wettbewerb wird er uns sicher fehlen. Wir wünschen ihm für seine berufliche aber vor allem private Zukunft von Herzen alles Gute.

Unsere neue Vorstandsvorsitzende ist Christiane Kraul. Sie wurde in Nörten- Hardenberg geboren, nach Schulzeit und Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen lebt sie seit 1980 mit ihrer Familie in Hannover. Sie ist Rechtsanwältin. 1985 machte sie sich mit ihrem Mann, dem Rechtsanwalt und Notar Eduard Kraul selbständig Die Kanzlei, die zwischenzeitlich aus mehreren Kollegen und Kolleginnen besteht, betreut mittelständische Unternehmen in allen rechtlichen Belangen.

Christiane Kraul hat zwei erwachsene Kinder, einen Sohn und eine Tochter, die beide inzwischen in Berlin leben, so daß sie nun wieder etwas mehr Freiraum hat, um eigenen Neigungen nachzugehen. Dazu gehört der Tanz. Sie gehörte einige Zeit den "Spätbewegten" im Opernhaus an und seit vielen Jahren trainiert sie bei Ursula Wagner. Sie bringt aber nicht nur Tanzbegeisterung mit, sondern auch Erfahrungen in der Vereinsarbeit und der Organisation von Veranstaltungen. Während der Schulzeit der Kinder hat sie verschiedene soziale und ehrenamtliche Tätigkeiten in Schulen und Vereinen wahrgenommen. Der von ihr vor 10 Jahren gegründete und bis zu diesem Jahr geführte Börsenclub schreibt nach wie vor schwarze Zahlen, bewegt ein Vermögen im 6-stelligen Bereich, so daß auch die Finanzplanung des Choreographenwettbewerbs in guten Händen liegen wird.

Wir freuen uns, mit Christiane Kraul eine neue Vorstandsvorsitzende gefunden zu haben, die unser Vereinsgeschehen zukünftig mit Herz und Verstand lenken wird. „ Die Arbeit für die Ballettgesellschaft reizt mich aus verschiedenen Gründen, zum einen würde es mich mit Stolz erfüllen, so etwas Großartiges wie den Choreographenwettbewerb mit zu organisieren, zum anderen möchte ich gerne dazu beitragen, daß die Freude an Tanz und Ballett viele Menschen spüren, ausleben und vielen die Möglichkeit gegeben wird, Ballett und Tänzer hautnah zu erleben.“ Christiane Kraul

Newsletter 6/2011

Liebe Reiselustige!

die neue Spielzeit hat begonnen und ich habe die Reisen für die neue Saison geplant und die Karten reserviert.

Unsere letzte Reise führte uns nach Hamburg zu Neumeiers Interpretation von Mahler's 10. Symphonie und Liedern von Alma Mahler. Alle die dabei waren werden es bestätigen, es war ein ganz großartiges Erlebnis, das noch sehr lange nachgeklungen ist.

Darum hab ich natürlich auch wieder Hamburg mit auf dem Plan. Als große Überschrift für die kommende Saison könnte man vielleicht "John Cranko" über fast alle Fahrten schreiben, denn ich möchte versuchen uns einen Überblick über das Schaffen Crankos zu vermitteln. In Hamburg gelingt das in sofern, weil John Neumeier aus der Company von Cranko hervorgegangen ist und sein Sommernachtstraum noch in vielem an Cranko erinnert. Ebenso sind aus der Cranko Company Forsythe und Kilian als Choreographen hervorgetreten. Wir werden also in den nächsten Jahren immer einmal wieder Bekanntschaft mit den Werken von Cranko und seinen direkten "Nachfolgern" machen. So nun zu den Terminen :

10.12.2011 Hamburg "Liliom" nach Franz Molnar, Choreographie John Neumeier, Musik von Michel Legrand (ein Auftragswerk des Hamburg Balletts) wir erleben die 3. Aufführung nach der Premiere und erhalten eine Einführung durch die Dramaturgie.

Bitte melden Sie sich für diese Aufführung umgehend an, denn die Karten sind nur bis zum 30. 10 reserviert.

Anzahlung für diese Vorstellung € 75,00 pro Person.

14.01. 2012 Hamburg "Ein Sommernachtstraum" Choreographie John Neumeier, Musik Mendelssohn-Bartholdy und Ligety, diese schon etwas ältere Produktion (war auch schon als Gastspiel in Hannover) habe ich ausgewählt um einmal die Entwicklung Neumeiers nachzuvollziehen und zum anderen um eine Gegenüberstellung zum hannoverschen Sommernachtstraum zu haben.

Auch hier bitte schnell anmelden, die Karten sind auch hier nur befristet reserviert.

Anzahlung für diese Vorstellung € 75,00 pro Person.

12.02. 2012 Berlin DOB "Romeo und Julia" Choreographie John Cranko

Diese Aufführung kann ich Ihnen nur ans Herz legen, für mich die beste Choreographie von Romeo und Julia, diese Bilder bleiben haften. Leider wird diese tolle Produktion nicht so häufig aufgeführt und es gibt auch keine DVD davon.

Anzahlung für diese Vorstellung € 50,00 pro Person.

05.05. 2012 Berlin Schillertheater Dreiteiler: Duato/Forsythe/Goecke

Hier sehen wir unter anderem eine Uraufführung von Goecke und den Wunderbaren "Hermann Schmermann" von Forsythe mit Kostümen von Gianni Versace.

Mit Sicherheit ein interessanter und spannender Abend. Diese Reise wird mit einer Übernachtung in Berlin sein und evtl. mit einem Rahmenprogramm.

Anzahlung für diese Vorstellung € 50,00 pro Person.

Alle Reisen werden mit dem Bus durchgeführt, die Kosten hierfür werden Ihnen später mitgeteilt.

Wie immer erbitte ich die Anmeldungen schriftlich an meine Adresse: In der Rehre 29, 30457 Hannover oder per Email: steiner-hannover@arcor.de

Die Anmeldung wird erst durch Ihre Anzahlung auf mein Konto 540 027 6963 bei der ING DiBa 500 105 17 gültig.

Ich freue mich auf tolle Vorstellungen, nette Gespräche und viele Anmeldungen.

Ihr

Reisebegleiter

Karl H. Steiner

Für Notfälle 0171/7424831

Newsletter 6/2011

GEGENÜBER II Eine Liebe voller Missverständnisse

Begegnungen zwischen modernem Tanz und zeitgenössischer Musik

unter der künstlerischen Leitung des Tänzers und Choreografen Mikael Honesseau

Am 7. und 8. Oktober um 19:30 in Kunsthalle Faust - Zur Bettfedernfabrik 3 - Hannover

Vier TänzerInnen begegnen vier Musikern und erarbeiten jeweils zu zweit ein neues Stück. Sie erkunden das spannende Verhältnis zwischen Tanz und Musik: Es ist „Eine Liebe voller Missverständnisse“. Keine der beiden Kunstformen wird dabei die andere nur untermalen. Das Ziel ist eine Begegnung auf Augenhöhe. Die Bewegungssprache der Tänzer und Tänzerinnen trifft auf die Klangsprache von E-Gitarre, Violoncello, Live-Elektronik oder Percussion.

Die Künstler stammen aus den Bereichen Tanztheater, Moderner Tanz, New Dance und Tanzperformance, Neue und Experimentelle Musik, Live-Elektronik und Avantgarde Jazz. Verschiedene Generationen von Musikern und Tänzern spüren die Verwandtschaften und Unterschiede der beiden Künste auf. Die vier Duos können dabei Geschichten erzählen oder eine abstrakte Dynamik entwickeln. Auf Requisite und Bühnenbild verzichten sie, die Musik und der Tanz stehen in Vordergrund.

Tänzer und Choreographen: Mikael Honesseau, Hannover/Paris; Henrik Kaalund, Kopenhagen/Berlin; Lotte Rudhart, Essen; Zdenka Brungot Svitekova, Oslo

Musik und Komposition: Gerald Eckert, Eckernförde, Violoncello; Thorsten Töpp, Duisburg, E-Gitarre; Kostja Rapoport, Berlin, Live-Elektronik; Raymond Kaczynski, Göttingen, Percussion

Vor jeder Veranstaltung führt ein Musik-Tanz-Duo das Publikum in seine Arbeitsweise ein. Nach jeder Aufführung laden der Choreograf Mikael Honesseau und der Musiker Gerald Eckert zum Publikumsgespräch

Einführung jeweils ab 19.15 Uhr, im Anschluss gegen 20.30 Uhr Publikumsgespräch

Vorverkauf: Künstlerhaus

Staatstheater Hannover

Alice im Wunderland

Ballett von Jörg Mannes

Fantasy im Wunderland – groteske Figuren und ein Mädchen, dessen Neugier und Furchtlosigkeit auf die Probe gestellt werden, spielen die Hauptrollen in Jörg Mannes' Ballett für Junge und Erwachsene.

Vor knapp 150 Jahren begann die Erfolgsgeschichte von *Alice im Wunderland*: An einem schönen Sommertag in Oxford unternahmen zwei Dozenten einen Ausflug mit den drei Kindern des Dekans der Universität. Während der Bootsfahrt auf der Themse unterhielt der Mathematiker Charles Lutwidge Dodgson die Gesellschaft mit einer erfundenen Geschichte, deren Heldin, wie eines der Mädchen, Alice hieß. Schon als Kind hatte Dodgson für seine Geschwister Erzählungen aufgeschrieben, und am Tag nach dem Ausflug bat auch die zehnjährige Alice Pleasance Liddell ihn darum, das zu tun, weil er diesmal so besonders gut erzählt habe. Vier Jahre später lag die Geschichte gedruckt vor und eroberte die Leser im Sturm. Dodgson hatte das Werk – wie alle seine nichtwissenschaftlichen Schriften – unter dem Pseudonym Lewis Carroll veröffentlicht.

Alice liegt auf einer Wiese und langweilt sich, als sie ein sprechendes, weißes Kaninchen sieht, das dauernd nervös auf seine Uhr schaut und Angst hat, zu spät zu kommen. Sie folgt ihm in

Newsletter 6/2011

seinen Bau, gerät ins Fallen und saust immer tiefer und tiefer. Schließlich gelangt sie in eine große Halle mit vielen Türen. Sie trinkt aus einer Flasche und wird klein, dann macht ein Kuchen sie groß und ein Fächer wieder klein. Sie fällt in den Tränensee, den sie selbst geweint hat, und durchschwimmt ihn zusammen mit einer Maus. Nach einem Wettrennen mit verschiedenen Vögeln und anderen Tieren geht sie ins Haus des weißen Kaninchens, wird riesengroß und dann wieder klein. Im Wald trifft sie eine Raupe und findet mit ihrer Hilfe den Pilz, der sie wachsen oder schrumpfen lässt. Danach kommt Alice zur Herzogin und ihrer Köchin und lernt die Cheshire Cat kennen. Die ewige Teeparty mit dem Märzhasen, dem Hutmacher und dem Siebenschläfer wird ihr schließlich zu dumm. Sie geht weiter und gelangt endlich wieder in die Halle. Durch die kleinste Tür betritt sie das reich von Herzkönig und Herzkönigin, wo alle Menschen wie Spielkarten aussehen und ständig jemand geköpft werden soll. Es wird ein Krocketspiel veranstaltet, bei dem Flamingos die Schläger, Igel die Bälle und Soldaten die Tore bilden. Alice wird von der Königin zum Tode verurteilt, aber vom König begnadigt. Bei der Gerichtsverhandlung um die gestohlenen Törtchen der Königin begegnet Alice dem weißen Kaninchen, dem Hutmacher, dem Märzhasen, dem Siebenschläfer und vielen anderen wieder, die sie auf ihrem Weg durchs Wunderland kennen gelernt hat. Sie wird als Zeugin aufgerufen, widerspricht der Königin und lässt sich von ihr nicht mehr den Mund verbieten. Zum Schluss sprengt Alice mit ihrer Größe die Verhandlung – und findet sich auf der Wiese wieder, wo ihr verrücktes Abenteuer begann.

Premiere: 11.11.2011, 19.30 Uhr

Weitere Termine: 18. und 25.11.; 4. und 29.12.2011

Ballettschule Silvia Hirsch - Schwanensee

Unser langjähriges Mitglied und ehemalige Tänzerin unter Höfgen Frau Silvia Hirsch stellt Ihre Ballettschule wieder mit einer Produktion vor. In diesem Jahr studiert sie Schwanensee ein, ihre Schüler werden durch ein paar Profitänzer verstärkt unter anderem durch unseren Pantelis Zikas der den Prinzen tanzen wird. Bitte merken Sie folgende Termine vor:

Stadttheater Wunstorf

19. 11. 2011 19.00 Uhr

20. 11. 2011 16.00 Uhr

26. 11. 2011 19.00 Uhr

27. 11. 2011 16.00 Uhr

Karten können Sie über Fotostudio 12, Südstr. 12, 31515 Wunstorf

Tel. 05031-913630

Staatstheater Braunschweig

The Islanders / Broken Language

Tanzstücke von Jo Strømgnren und Douglas Thorpe

The Islanders

Tanzstück von Jo Strømgnren

»Länder haben Grenzen. Sie signalisieren, dass hier Kontakt zu jemandem besteht, der anders ist als man selbst. Bei allen Unterschieden des Umgangs bleibt eine Konstante: Wirkliches Vertrauen scheint sich nicht einzustellen. Einige Länder haben ausschließlich natürliche Grenzen. Das sind Inseln. Heißt das, dass ihre Bewohner vertrauenswürdiger sind? Vielleicht denken Sie lieber noch einmal nach, bevor Sie wieder auf eine Insel gehen!« Jo Strømgnren

Choreografie, Bühne, Kostüme, Licht: Jo Strømgnren

Musik: Haukur Morthens

Newsletter 6/2011

Kostüme: Wobine Bosch

Es tanzen: Anna Aristarkhova, Anna Fingerhuth, Lorena Justrió Manion, Beth Petkus, Robert Bell, Sebastian Geiger, Nuhacet Guerra Segura

Broken Language *Tanzstück von Douglas Thorpe*

Gibt es bei allen Unterschieden der Sprache, Kultur und Verhaltensweisen etwas, das grundlegend alle Menschen verbindet, etwas, das diese Unterschiede überwindet und gegenseitiges Verständnis schafft? Welches Mittel gibt es, um Gefühle von Frustration und Ärger, die aus gegenseitigem Missverstehen resultieren, zu bewältigen? »Broken Language« versucht, diese Gefühle des Aneinander-Vorbeiredens einzufangen und mit einer starken, expressiven Körperlichkeit zu erforschen.

Choreografie, Bühne: Douglas Thorpe

Es tanzen: Bettina Bölkow, Anne Schmidt, Nao Tokuhashi, Antonia Zagel, Daniel Gillard, Jared Marks, Daniel Afonso, Abel Cruz dos Santos, Yuya Fujinami

Premiere am 04.11.2011

Weitere Termine: 12., 17., 25., 27., 29.22.2011

Karten: Telefon (0531) 1234-567, Montag bis Freitag 8 –18 Uhr und Samstag 8 –13 Uhr

26. Wettbewerb für Choreographen Hannover 2012

Unser 26. Wettbewerb findet am 23. und 24. Juni 2012 im Theater am Aegi statt. Der 26. Wettbewerb präsentiert sich damit an einem attraktiven und neuen und zugleich alten Platz, dem Theater am Aegi, das mit seiner vielseitigen Bühne, seinen kundenfreundlichen Einrichtungen und seinem lebenswürdigen Service, die ideale Basis für den Wettbewerb bietet. Wir freuen uns schon auf die Offenheit dieses erfahrenen Hauses. Ergänzt wird der Wettbewerb am Samstag durch eine Abendveranstaltung nach der 1.Vorrunde, in der aktuelle Arbeiten ehemaliger Preisträger präsentiert werden.

Künstlerischer Leiter des Wettbewerbs ist weiterhin Ed Wubbe.

Oster Tanz Tage 2012

Der Vorverkauf hat schon begonnen:

Di 03.04.12 | 19:30: Staatsballett Berlin

Fr 06.04.12 | 19:30: La La La Human Steps

Sa 07.04.12 | 20:00: Alice im Wunderland, Ballett von Jörg Mannes

Mo 09.04.12 | 18:30 : Gefährliche Liebschaften, Ballett von Jörg Mannes

Impressum

Ballett Gesellschaft Hannover e.V.

Im Hückedal 19D,

30974 Wennigsen-Holtensen

Tel. 05109/5646-14

Fax 05109/5646-20

info@ballettgesellschaft.de

www.ballettgesellschaft.de

Oktober 2011